

Bern, 1. September 2010

Medienmitteilung von transfair zum Halbjahresergebnis der SBB

GUTES ERGEBNIS DER SBB DANK HERVORRAGENDER LEISTUNG DER MITARBEITENDEN

An ihrer heutigen Medienkonferenz konnte die SBB einen um 25 Prozent höheren Konzerngewinn präsentieren. Die Anzahl beförderter Passagiere wie auch die zurückgelegte Distanz sowohl im Personen- wie auch im Güterverkehr steigen weiter an. Für den Personalverband transfair ein deutliches Zeichen, dass die Mitarbeitenden der Bundesbahn auch in diesem Jahr hervorragende Leistungen erbringen. transfair wird sich dafür einsetzen, dass diese Leistung durch die SBB auch gebührend gewürdigt wird.

Die SBB hat für das erste Halbjahr 2010 gute Zahlen präsentieren können. Auch dank Sonderereignissen resultiert bis zur Jahreshälfte ein gegenüber dem Vorjahr um 25 Prozent höherer Gewinn von 166 Millionen Franken. Zusätzlich konnte die Pünktlichkeit der Zugverbindungen sowie die Kundenzufriedenheit verbessert werden und die Anzahl beförderter Passagiere sowie die zurückgelegten Personenkilometer wie auch die Nettotonnenkilometer im Güterverkehr nehmen weiter zu.

Dies alles ist ohne motivierte und leistungsbereite Mitarbeitende niemals möglich. Die SBB tut deshalb gut daran, ihren rund 28'000 Mitarbeitenden Sorge zu tragen und deren hervorragende Leistung gebührend zu honorieren. Der Personalverband transfair setzt sich im Interesse dieser Mitarbeitenden dafür ein, dass die SBB bei den Verhandlungen zur Weiterentwicklung des Gesamtarbeitsvertrags sowie bei den nächsten Lohnverhandlungen ihre Verantwortung als Arbeitgeberin wahrnimmt.

Mit Sorgen nimmt transfair allerdings auch Kenntnis von der besorgniserregenden Verschuldungssituation des Bundesbetriebes. Die hohen Infrastrukturkosten sowie die Sanierung der Pensionskasse SBB reissen ein empfindliches Loch in die finanzielle Substanz des Unternehmens. Die Mitarbeitenden sowie die SBB haben ihren Beitrag zur Sanierung der Pensionskasse mit Zahlungen über 2,5 Milliarden Franken geleistet, nun ist der Bund an der Reihe. Für transfair ist klar, dass sich der Bund nicht mit einem Beitrag von 1.1 Milliarden Franken aus der Verantwortung ziehen kann und hält weiterhin an seiner Forderung eines Bundesbeitrages von 3.2 Milliarden Franken fest. Ausserdem wird sich transfair auch dafür einsetzen, dass zur Sicherung der hohen Qualität des öffentlichen Verkehrs der Bund seiner Verantwortung auch bei der Finanzierung der Infrastruktur nachkommen wird.

Weitere Auskünfte:

Hanspeter Hofer, Leiter Branche öffentlicher Verkehr, 079 798 90 03